Bärenreiter-Laienspiele

Autor(en): **S.B.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 14: **Advent und Weihnachten in der Schule**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

z. B. das wahre Bild des Kindes von Bethlehem mit einem Märchenchristkind verwechseln, das mit einem Sack aus dem Walde kommt, und ähnliche, für Kinder verwirrende Dinge berichten, kann man ja überschlagen. Es ist übergenug Gutes da, woran man sich freuen kann.

Weihnachtsgeschichten, herausgegeben von Georg Küffer im Verlag Sauerländer, Aarau. Fr. 7.50. Für jedes Alter, für Schule und Familie findet man in diesem empfehlenswerten Bändchen (156 Seiten) Weihnachtsgeschichten, solche, die das Geschehen von Bethlehem in neuem Lichte zeigen, wie »Der Stern« von Sigurd Hoel oder »Der vierte Weise aus dem Morgenland« von Evy Fogelberg oder andere, die schildern, wie Menschen Weihnachten feierten und erlebten, z. B. »Weihnachtsmusik in Neapel« von Jakob Job oder die Erzählungen von Rosegger, Meinrad Lienert, Simon Gfeller, Josef M. Camenzind und anderer.

Heiligabe von Ernst Balzli, Verlag Sauerländer, Aarau. Fr. 5.—. Die lange Reise von Nazareth nach Bethlehem, die traurige Herbergssuche, das wunderbare Erlebnis der Hirten und ihren Besuch beim Christkind, das schildert uns Ernst Balzli in 38 heimelig mundartlichen Versen so lieb und innig, daß ein siebenjähriges Kind die Verse mit Freude liest und lernt und jedermann Freude daran haben muß. S. B.

BÄRENREITER-LAIENSPIELE

Die Verlorenheit des Menschen, die Sehnsucht nach Erlösung und die unaussprechliche Güte Gottes, die sich in der Menschwerdung Christi unser erbarmt, sind eindrücklich geschildert in dem adventlichen Chorgebet in Gedichten von *Jens Christian Jensen »Das Licht scheint in der Finsternis«.* Etwa 15 Sprecher. — 30 Minuten. — 8 Textbücher zu je Fr. 1.80. Für reifere Schüler.

»Das Neubeurer Krippenspiel« von Bernt von Heiseler, das zum erstenmal in der Kirche zu Neubeuren am Inn am 23. Dezember 1945 dargestellt wurde, verbindet bekannte Advents- und Weihnachtslieder mit Schrifttexten aus Propheten und Evangelium in feiner Verssprache zu einer würdigen, ansprechenden Advents- oder Weihnachtsfeier. 11 männliche und 5 weibliche Spieler, 1 Kind, ein Chor. — 30 Minuten. — 8 Textbücher zu je Fr. 1.80.

In schlichter Form, die die Kinder stark anspricht, erzählt *Alma de l'Aigle* im *»Tirschenreuther Krippenspiel«* die Weihnachtsgeschichte. Das Spiel eignet sich besonders für eine mehrklassige Schule. 20 und mehr Kinder. — Etwa 30 Minuten. — 8 Textbücher zu je Fr. 2.15.

Wie der Herr in seiner Menschwerdung Stolz, Habsucht und Herzenshärte überwindet, zeigt das *»Mortimer Krippenspiel«* von *Josef Müller-Fleißen.* Seine Spieler sind bäuerliche Menschen. Vor allem größere Bauernbuben werden das Spiel mit innerer Anteilnahme aufführen. 7 männliche und 3 weibliche Spieler. — Etwa 70 Minuten. Zehn Textbücher zu je Fr. 2.15.

Welche Freude dieses *»Kleine Weihnachtsspiel für die Familie«* von *Johanna Heise-Möricke* gemacht hat, zeigt die Notwendigkeit einer zweiten Auflage schon nach einem halben Jahr. Es ist absichtlich sehr einfach gehalten und verlangt fast keine äußere Aufmachung. 3—8 männliche und 1—4 weibliche Spieler. — Innerhalb der Familie frei; für öffentliche Aufführungen 5 Textbücher zu je Fr. —.95.

Die drei Bilder von der Christgeburt in der Matthäusgeschichte, den Gang der Könige durch die Nacht hinter dem Stern, die Anbetung der Könige, den Zug der heiligen Familie nach Ägypten, schildert die eindringliche kindertümliche Dreikönigsfeier von *Heinz Ritter: »Wir heil'gen Drei König.«* 12 sechs- bis zehnjährige Kinder und ein Chor (Sprecher). — 30 Minuten. — 7 Textbücher zu je Fr. 1.20.

Für eine Klasse von zwölf- bis sechzehnjährigen Knaben würde sich das etwas herbe *»Hirtenspiel der Heidenheimer Schulknaben«* von Heinz Vonhoff gut eignen. Das Spiel hat stark adventlichen Charakter. 9 Knaben und ein Engelchor. — 40 Minuten. — 9 Textbücher zu je Fr. 1.45. S. B.

KRIPPENSPIELE AUS DEM VERLAG SAUERLÄNDER, AARAU

Ruth Staub: *Eus isch es großes Wunder gscheh.* Drü Wienachtsspeel für eusi Chind. Von der Herbergsuche, den Hirten auf dem Feld, der heiligen Familie im Stall und dem Besuch der drei Könige singt und spricht in guten Versen das erste Stück. Im zweiten erzählt der »Obestärn« dem »Guldstärndli« die Geschichte der heiligen Nacht. Das dritte spielt im Stall von Bethlehem, wo Maria und Josef und eine Schar Engel von der großen, übergroßen Liebe reden, und Hirten und Könige das Christkind besuchen.

Eduard Fischer hat *33 schöne, alte Krippenspiele* gesammelt. Es sind kurze Stücke, welche die Kinder auch daheim spielen können, da sie meist ganz wenige Rollen enthalten. Für eine kleine Feier in der Schule lassen sich leicht einige zusammenstellen und mit Liedern umrahmen.

Josef Reinhart: *Es ist ein Ros entsprungen.* Ein Krippenspiel, das durch die Schüler der Solothur-